

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Brugg-Windisch



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut 2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeführerin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

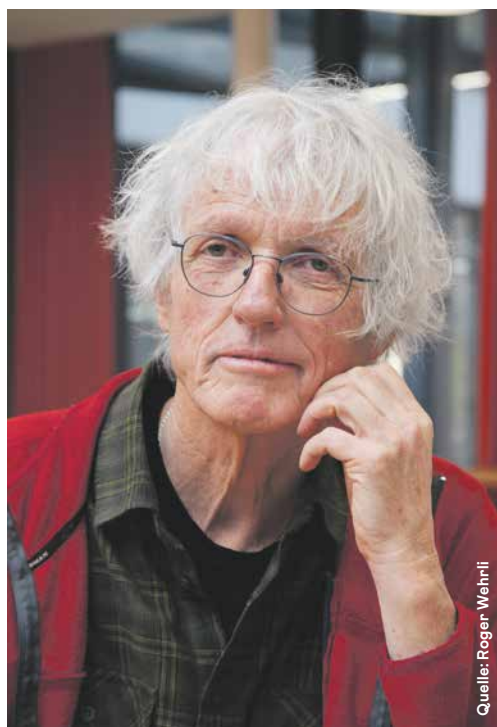
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach.
Gio 27.2. ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen.
Me 5.3. ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5201 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30
Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 22.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtoreshë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

22.2. Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste
Subota, 22.2. Krstenje, 11:00: Wettin-
gen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs,
12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .
Cetvrtak, 27.2. Krunica i Misa, 19:30:
Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa,
19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.**
Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.
Nedjelja, 2.3. Misa, 09:30: Buchs, 12:30:
Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

5.3. Cista Srijeda – Pepelnica Misa,
19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put
Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,**
7.3. Put Kriza i Misa, 19:30: Oberent-
felden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Niedziela, 2.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 5.3. rozaniec, Birmenstorf,
18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf,
19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,
12.30

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Region Brugg-Windisch

Zur bevorstehenden Fastenzeit

In weniger als zwei Wochen beginnt am Aschermittwoch, 5. März die diesjährige Fastenzeit, die bis zum Ostersonntag, 20. April 2025 dauert. Diesem Lichtblick liegt ein Spendenaufwurf für das Projekt «Kalebassen» im Senegal bei, das wir zum zweiten Mal unterstützen werden. Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit. Der QR-Code auf dem Einzahlungsschein kann übrigens auch für TWINT-Spenden verwendet werden. Sie finden in diesem Lichtblick auch unsere Fastenzeitbroschüre mit allen wichtigen Informationen zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Aktionen, die in der Fastenzeit geplant sind. Weitere Exemplare finden Sie in den Kirchen des Pastoralraums. Auf unserer Website kann die Broschüre zudem heruntergeladen werden.

Wussten Sie, dass der Pastoralraum auf Social Media präsent ist? Während der Fastenzeit planen wir zusammen mit zwei Jugendlichen, Alvis Craievich und Zaira Solito, jeden zweiten Tag einen besonderen Post mit Bezug zur Fastenzeit. Wir dürfen gespannt sein und laden Sie ein, uns auf Instagram oder Facebook zu folgen: [instagram.com/kathbrugg](https://www.instagram.com/kathbrugg) oder [facebook.com/kathbrugg](https://www.facebook.com/kathbrugg)

Asche auf das Haupt – neu auch «to go»
Mit dem Aschermittwoch beginnt am 5. März die Fastenzeit. Allen, die möchten, wird an diesem Tag in unserer Kirche traditionell das Aschekreuz auf die Stirn oder den Kopf gezeichnet.



Wer sich so mit Asche bezeichnen lässt, reiht sich ein in eine alte Tradition: Es ist ein alter Brauch, eine Geste, die Umkehrbereitschaft signalisiert, Demut und Offenheit, sich bewegen und verwandeln zu lassen. Das Aschekreuz auf unserem Kopf erinnert daran, dass unser menschliches Leben vergänglich und jeder Tag kostbar ist. Es ist aber auch ein christliches Segens-Zeichen für die Vorbereitung auf das Osterfest, das Fest von der Auferstehung von Jesus Christus, das bald kommt: Zeit, sich in den Fastenwochen davor bewusst dem Wesentlichen im Leben zuzuwenden. Mehr zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen und zu Gott zu finden.

Wer den Auftakt zur Fastenzeit bewusst mit dem Aschekreuz starten will, kann es in einem der Gottesdienste am 5. März in Birr-Lupfig (für Familien mit Kindern), in Brugg (englischsprachiger Gottesdienst) oder in Windisch (zweisprachiger Gottesdienst D/I) tun (s. Agenda S. 19).

Neu besteht dieses Jahr auch eine Möglichkeit «to go» für alle: Zwischen 11.30-14.00 Uhr und 17-18.15 Uhr ist das Seelsorgeteam auch auf

Kontakte

Gemeindeleiter

Carsten Mumbauer | 056 460 00 50
carsten.mumbauer@kathbrugg.ch

Leitender Priester

Joël Eschmann | 056 460 00 50
joel.eschmann@kathbrugg.ch

Katechese

Nadia Pellegrino Colantoni | 079 287 16 19
katechese@kathbrugg.ch

Soziales und Umwelt

Christoph Hörmann | 056 441 56 20
christoph.hoermann@kathbrugg.ch

KRSD Region Brugg-Windisch

Betânia Figueiredo | 056 450 94 09
krsd.brugg@caritas-aargau.ch

Jugendarbeit

Marija Runje | 076 205 25 95
Fabien Daetwyler | 078 830 28 50
jugendarbeit@kathbrugg.ch

Kirchenmusik

Vakant

Kommunikation

Pierre Reift | 056 462 56 56
kommunikation@kathbrugg.ch

Verwaltung Kirchgemeinde

056 441 12 55 | verwaltung@kathbrugg.ch

Seelsorgerliche Notfallnummer ausserhalb der Bürozeiten

079 924 08 16

Web

www.kathbrugg.ch



Pastoralraum Region Brugg-Windisch

dem Neumarktplatz in Brugg präsent, um das Aschekreuz dort unter freiem Himmel allen zu spenden, die das gerne wollen: bewusst in die Alltagsroutine hinein. Hier wird das Zeichen auf das Wesentliche reduziert, aber gerne auch verbunden mit einem Segen auf den Weg. Und mit einem kleinen Alltags-Reminder zum Mitnehmen.

Klagemauer auf dem Kirchplatz in Windisch
Klagemauern in den Kirchen unseres Pastoralraums gehören zur Fastenzeit in der Region Brugg-Windisch. Sie sind ein Ort, an dem wir uns Gott nahefühlen dürfen. Dort können Sie alle Ihre Gebete, Sorgen, Gedanken, Fragen auf kleine Zettel aufschreiben und in die Mauer einstecken. Die Zettel werden in der Ostersnacht ungelesen dem Feuer übergeben, verbunden mit der Bitte, dass der Gekreuzigte die Klagen und Gebete mit ans Kreuz nehmen möge. Dieses Jahr wird zusätzlich auf dem Kirchplatz in Windisch eine Klagemauer aufgebaut, die während der ganzen Fastenzeit allen zur Verfügung stehen wird.

Osterwege

Inspirierende Gedanken und Impulse: das erwartet Sie während der ganzen Fastenzeit auf den Osterwegen, die in Riniken, Birr-Lupfig und Schinznach um das jeweilige Kirchenzentrum markiert sind.

Verteilaktion «Das Brot, das wir teilen...»



Christoph Hörmann (Soziales + Umwelt) und Fabien Daetwyler (Jugendarbeit) werden am Dienstag, 11. März ab 17 Uhr mit Jugendlichen auf dem Neumarkt in Brugg eine Verteilaktion durchführen. Mit der Aktion unter dem Titel «Das Brot, das wir teilen...» möchten sie zum Nachdenken über die ungleiche Verteilung von Ressourcen und die Solidarität mit ärmeren Menschen anregen.

Abendveranstaltung mit Vreni Jean-Richard, Programmverantwortliche «Senegal» bei Fastenaktion, Luzern

Vreni Jean-Richard wird am Donnerstag, 13. März um 19.30 Uhr in Windisch für einen Vortrag über unser Projektland Senegal zu Gast sein. Wie sieht die Lebenssituation der Menschen im Senegal aus? Wie sieht die Hilfe von Fastenaktion aus, was bewirkt sie? Wie

funktionieren die Kalebassen? Vreni Jean-Richard hat als Programmverantwortliche den Senegal mehrmals besucht und wird uns aus erster Hand und kompetent Auskunft geben.

Café Goodbye in Brugg

Das Café Goodbye ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen.



Viele Leute haben nach unserer Erfahrung Fragen zum Tod und rund ums Sterben. So kam uns die Idee, mit dem Café Goodbye einen offenen Gesprächsraum anzubieten, in dem man sich frei über ein vorgegebenes Thema unterhalten kann. In unserem Berufsalltag sehen wir, dass viele Menschen das Bedürfnis haben, über dieses teilweise tabuisierte Thema zu reden. Wir, das sind Andreas Zimmermann, seit 10 Jahren als Seelsorger im Pflegeheim und Spital in Muri und Leuggern und seit 3 Jahren im Hospiz in Brugg tätig, sowie Jutta Zimmermann erfahren als Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.

Das Café Goodbye, das es auch an anderen Orten in der Schweiz gibt, findet jeweils am 1. Sonntag im Monat im Gesundheitszentrum Süssbach im Raum Gusto statt. Im ersten Halbjahr wird jeweils eine erfahrene Person mit einem Impuls ins Thema einführen:

2. März, Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben?

Impuls: Andreas Zimmermann, Jutta Zimmermann

6. April, «Das Leiden einer Ärztin», Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase

Impuls: Dr. Anke Zinzius, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin Süssbach Pflegezentrum, betreuende Ärztin Hospiz Aargau

4. Mai, Was ist ein guter oder «der beste» Ort für die letzte Lebensphase bzw. für das Sterben

Impuls: Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant
1. Juni, Eine Bestatterin erzählt, woran man «zuvor gedacht haben sollte»

Impuls: Person von Ramseier & Iseli

Das Café Goodbye ist kein Trauercafé. Im Vordergrund steht der Austausch. Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden Anregungen zu sensiblen Fragen. Und so läuft es ab: Begonnen wird meist mit einem Gedicht. Es folgt die Vorstellung des jeweiligen Gastes. Dieser steht dann etwa eineinhalb Stunden zu seinem Fachgebiet im Austausch mit den Teilnehmenden. Der Anlass wird schliesslich von Jutta Zimmermann und Andreas Zimmermann abgerundet. Nach dem offiziellen Ende können die Teilnehmenden noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen.

Jeweils von 15 bis 17 Uhr im Raum Gusto, PZ Süssbach

Zum Gedenken an Rita Strebel

«Sie ist aufgebrochen zu ihrer Reise ins Licht.»

Am 26. Januar 2025 schloss sich der Lebenskreis von Rita Strebel. Sie war unsere erste hauptamtliche Katechetin und hat von 1983 bis 2000 die Katechesearbeit in der Kirchgemeinde Brugg massgeblich gestaltet und geprägt. Viele ihrer damaligen «Unterschüler» erinnern sich gerne an sie. Ihre Fröhlichkeit, ihre Liebe zu den Kindern, ihr Verständnis für die Eltern und ihre Unterstützung wurden überall sehr geschätzt.

Rita Strebel betreute Kinder aller Altersstufen im Religionsunterricht, prägte die Firmvorbereitung und gestaltete Familiengottesdienste. Nach ihrer Pensionierung begleitete sie mit viel Engagement die Krankenseelsorge.

Eine gelebte Aussage von Rita Strebel, welche für alle Menschen bedeutsam ist: «Ich verstehe mich immer als eine Frau, die sät, im Vertrauen, dass der Samen Früchte trägt.»

Wir erinnern uns an Rita Strebel mit grosser Dankbarkeit und behalten sie in ehrendem Andenken. In dieser schmerzlichen Zeit wünschen wir ihren Angehörigen viel Kraft und Trost, begleitet von unseren guten Gedanken.

Für die Kirchenpflege

Hans Schilling, Präsident und Regula Keller, Ressort Personal

Für den Pastoralraum

Joël Eschmann und Carsten Mumbauer, Pastoralraumleitung

Birr-Lupfig – St. Paulus

Seelsorge

Vanessa Tschopp

056 444 86 69

vanessa.tschopp@kathbrugg.ch

Sekretariat

Johanna Ruffin

056 444 86 58

kirchenzentrum.paulus@kathbrugg.ch

Di 8.00 – 12.00, 13.00 – 17.00 Uhr

Mi, Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Aschermittwoch, besonders für Familien

Am Mittwoch, 5. März um 16.45 Uhr in der Kirche St. Paulus

Kindern zu erklären, was es mit der Fastenzeit als eine Zeit der Besinnung, des Verzichts und der Neuausrichtung wirklich auf sich hat, ist nicht immer einfach. Gerade auch den Beginn dieser Zeit würdig zu gestalten, kann eine Herausforderung sein.

Daher laden wir Sie alle ein, diesen besonderen Moment miteinander zu erleben in der Aschermittwochsfeier, die speziell auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet sein wird. Mit verschiedenen sinnlichen Elementen werden wir der Bedeutung des Aschermittwochs auf die Spur kommen.



Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den Anfang der Fastenzeit.

Klagemauer

Unsere Sorgen Gott anvertrauen

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung und des Neuanfangs. In dieser Zeit der inneren Einkehr kommen schnell Gedanken und Gefühle hoch, die uns fordern, manchmal sogar überfordern und wir wissen nicht, wie wir damit umgehen können. Eine Möglichkeit ist, diese Gefühle und Fragen Gott anzuvertrauen und dem Heiligen Geist Raum für sein Wirken zu geben.

Gerne können Sie zu diesem Anlass unsere Klagemauer nutzen, die ab Aschermittwoch, 5. März in unserer Pauluskirche aufgebaut ist. Alle Ihre Gedanken und Anliegen können Sie auf den violetten Zetteln, die auf der rechten Seite der Kirche zu finden sind, notieren und zusammengefasst in die Ritzen der Mauer stecken und diese so Gott hinlegen.

In der Osternacht werden wir die Zettel dann ungelesen dem Osterfeuer übergeben und Ihre persönlichen Anliegen werden so Gott anvertraut.



Ökumenischer Gottesdienst mit Fastensuppe

Am Sonntag, 9. März ist es wieder so weit. Wir feiern um 11 Uhr in der Pauluskirche unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst. Mit dabei ist zum ersten Mal die neue reformierte Pfarrerin von Birr, Noëmi Breda. Wir dürfen auf ihre spannenden, vertiefenden und weiterführenden Predigtgedanken gespannt sein.

Spirituell gestärkt, machen wir uns nach der Feier auf den kurzen Weg ins Paulushuus. Hier sind Sie herzlich eingeladen zu einer feinen Suppe, die von Carmen Berger und Judith Näf gekocht wird. Ein Stück Kuchen wird dieses einfache aber gute Mahl abrunden.

Die gesammelten Spenden gehen an unser Projekt von Fastenaktion im Senegal.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu Beginn der Fastenzeit zu feiern und das Zusammensein zu geniessen.

Infos zum Projekt:

<https://fastenaktion.ch/landesprogramm/senegal/>

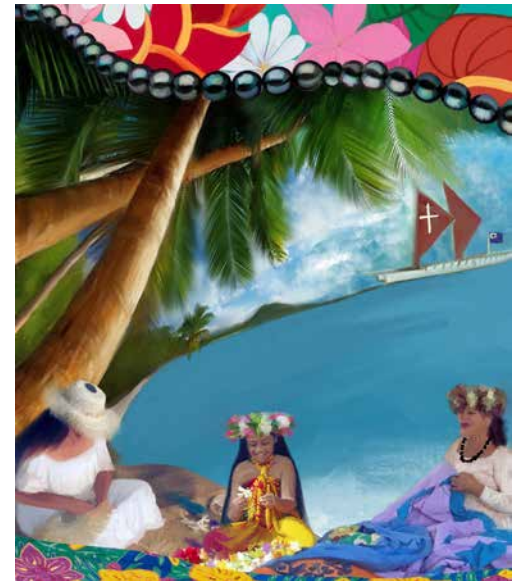
Weltgebetstag 7. März

Cookinseln, «Wunderbar geschaffen»

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher. Dieses Jahr werden wir den Anlass **am 7. März um 19.30 Uhr** im Paulushuus durchführen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.



Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!

Vortrag Wildbienen mit Fabian von Mentlen

Nicht verpassen!

27. Februar 2025 um 19 Uhr in Windisch

Bitte beachten Sie den Beitrag unter Windisch.

Brugg – St. Nikolaus

Seelsorge

Maria A. Daetwyler
056 462 56 52
maria.daetwyler@kathbrugg.ch

Sekretariat

Manuela Herzig, Pierre Reift
056 462 56 56
kirchenzentrum.brugg@kathbrugg.ch
Mo – Do 8.00 – 11.30, 13.30 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.30 Uhr

ernährt, und wer wird ernährt? Wer wird gesättigt, und wessen Zukunft wird gefressen? Nach einer einführenden Besinnung zum Hungertuch in der Kirche folgt ein kleiner Pilgerumgang um Brugg, Stille und Gespräch. Nach dem Pilgern um 8 Uhr Ausklang bei Kafi und Gipfeli für alle, die noch Zeit und Lust haben.

7 mal 7 vor 7 Morgenpilgern ab 7. März 2025, Kirche St. Nikolaus, Brugg

Fastengottesdienst

Gerne laden wir am Sonntag, 9. März um 10 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst mit der Gehörlosengemeinde und der reformierten Kirche in die ref. Stadtkirche ein. Der Gottesdienst wird von Maria Daetwyler, Anita Hintermann und Rolf Zaugg gestaltet und von einem Vokalensemble musikalisch umrahmt. Anschliessend freuen wir uns auf viele Begegnungen beim Suppenzmittag.

Krankensalbung

Am Donnerstag, 27. Februar findet um 15 Uhr die traditionelle Krankensalbung in unserer Kirche statt. Sie soll uns stärken, ermutigen und aufrichten. Pfarrer Joël Eschmann wird an der von Maria Daetwyler mit dem Frauenverein gestalteten Feier jede anwesende Person mit geweihtem Öl salben. Anschliessend lädt der Frauenverein im UG zu Kaffee und Kuchen ein.

Neues Hungertuch



Das Hungertuch ist auch dieses Jahr Ausgangspunkt für das Morgenpilgern jeweils freitags um 7 vor 7 in Brugg. Auf dem neuen Hungertuch verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander. Es entsteht ein «Erdenbrot». Die Künstlerin Konstanze Trommer sagt dazu: «Beides ist für die Menschheit wesentlich für deren Existenz. Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot. Jedoch – Messer und Gabel liegen neben dem Erdenbrot bereit, um es zu verzehren. Das Besteck ist Einladung und Bedrohung zugleich. Wird das Brot angeschnitten, so auch der Planet Erde.» Diese Überlegungen führen zu folgenden Fragen: Wer verzehrt die Welt? Wer

Weltgebetstag 2025



Jährlich wird jeweils am ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Welt ein ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Durch die Gemeinschaft des Betens und Handelns sind die Menschen in vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dabei geht es nicht nur darum, insbesondere Familien- und Frauenprojekte zu unterstützen, sondern sich auch mit der Situation der dort lebenden Bevölkerung auseinanderzusetzen.

Der diesjährige Weltgebetstag steht unter dem Motto «wunderbar geschaffen» und ist den Menschen auf den Cookinseln im Südpazifik gewidmet. Sie verbinden ihre Maorikultur, ihre Sprache, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139: «Herr, du hast mich erforscht und kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du kennst es...».

Monika Baschung

Weltgebetstags-Feier am 7. März 2025 um 19 Uhr in der Chrischona-Gemeinde Brugg. Anschliessend gemütlicher Ausklang bei Tee und Gebäck.

«Betreute Ferien Aargau»

Wir stellen Ihnen das wichtige Angebot eines kleinen Vereins vor, bei dem auch Christine Sala aus unserem KiZ engagiert ist.

Es ist wieder soweit! Interessierte können sich für die Ferienwochen des Vereins «Betreute Ferien Aargau» anmelden. Die Ferienwochen richten sich an ältere, kranke oder körperlich eingeschränkte Menschen aus der Region, welche auf Betreuung angewiesen sind. Die fünf Initiantinnen des Vereins setzen sich mit viel Herzblut dafür ein, hilfsbedürftigen Menschen Ferien zu ermöglichen. Dieses Jahr geht es am 21. Juni für eine Woche nach Interlaken ins Verwöhn-Hotel Artos oder am 13. September ins Hotel Kurhaus in Wilen am Sarnersee, wo die Feriengäste in familiärer Atmosphäre zuvorkommend umsorgt und von freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie erfahrenen Pflegerinnen kompetent betreut werden. Tägliche Morgenrunde Gymnastik, Gedächtnistraining, Ausflüge, Spiel und Spass, aber auch Ausruhen und Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein stehen auf dem Programm. Der Preis pro Person für eine Reise beträgt CHF 1'800. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Agathe Iten, 079 501 70 30, agathe.iten@bluewin.ch oder Vreni Grenacher, 079 278 09 04, v-d.grenacher@bluewin.ch.



Glückliche Ferienteilnehmende mit dem Freiwilligenteam (Bild zVg).

Riniken – Kirchliches Zentrum Lee

Seelsorge

Anna Di Paolo
056 441 88 42
anna.dipaolo@kathbrugg.ch

Sekretariat

Corinne Biland
056 441 88 70
kirchenzentrum.riniken@kathbrugg.ch
Mo, Do 8.00 – 11.00 Uhr
Di 8.00 – 11.00, 13.30 – 15.30 Uhr

Am Aschermittwoch ...

Am Aschermittwoch ist alles vorbei.
Die Masken werden abgelegt,
die Kostüme eingemottet.
Aus Narren werden wieder
Herr X und Frau Y.

Nun beginnt eine andere Zeit:
die Zeit der ungeschminkten Gesichter,
die Zeit des Innehaltens,
die Zeit der Wahrheit.

Dann nehme ich mir Zeit,
Ordnung zu schaffen,
mich frei zu machen von dem, was nicht taugt.

Dann nehme ich mir Zeit,
mich auf mich selbst zu besinnen:
Wo will ich hin?
Führt mein Weg noch zum Ziel?

Am Aschermittwoch ist alles vorbei?
Weit gefehlt!
Jetzt fängt es erst richtig an!

Gisela Baltés



Start in die Fastenzeit

Sie können bei diesen Gelegenheiten am 5. März ein Aschekreuz erhalten:
11.30 – 14 / 17 – 18.15 Uhr Asche «to go»,
Neumarktplatz, Brugg
16.45 Uhr Familienandacht, St. Paulus, Lupfig
18.30 Uhr Englische Messe, St. Nikolaus,
Brugg
19 Uhr Eucharistiefeier / Santa Messa,
St. Maria Königin, Windisch

Osterweg

Ab Aschermittwoch finden Sie rund um das Kirchliche Zentrum Lee den Osterweg mit biblischen Texten aus dem Buch Jona.



Impulsfragen begleiten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger auf die innere Reise nach Ostern. Die Fragen sollen zur inneren Auseinandersetzung anregen mit den eigenen Beziehungen, zu sich selbst, zu anderen und zu Gott.

Osterweg in Riniken, Schinznach-Dorf und Birr-Lupfig.

Für die Fastenzeit

Wir haben alle Gottesdienste, Veranstaltungen und besonderen Aktionen während der Fastenzeit in einer Broschüre zusammengestellt, die diesem Lichtblick beigelegt ist. Weitere Exemplare liegen im Kirchlichen Zentrum Lee auf. Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.kathbrugg.ch. Beachten Sie auch den Spendenbrief für das Projekt von Fastenaktion, das wir dieses Jahr wiederum grosszügig unterstützen wollen. Herzlichen Dank!

Aschermittwoch, 5. März bis Ostersonntag, 20. April.

Fastensuppe

Am 7. März um 12 Uhr sind alle herzlich zur Fastensuppe ins Kirchliche Zentrum Lee eingeladen.



Verbringen Sie die Mittagszeit in geselliger Runde bei einer feinen Suppe! Der Erlös geht an die ökumenische Kampagne von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Esserinnen und Esser.

Fastensuppe am 7. März im Kirchlichen Zentrum Lee.

Frühlingslager

Vom 8. – 11. April findet im Kirchlichen Zentrum Lee traditionell das ökumenische Tageslager für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse statt. Dieses Jahr zum Thema «BROT».



Wir spielen, basteln, singen, hören Geschichten, essen zusammen, feiern ein Familienfest und machen einen coolen Ausflug!

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Melde dich am besten gleich bei Mirjam Vischer, Baumgartenstrasse 3, 5222 Umiken oder per Mail an fruehlingslager-riniken@gmx.ch an. **Anmeldeschluss: 16. März.**

Weitere Informationen sind auf dem Flyer im Schriftenstand oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf deine Anmeldung! Das Frühlingslager-Team

Schinznach-Dorf – St. Franziskus

Seelsorge

Carsten Mumbauer
056 443 00 20
carsten.mumbauer@kathbrugg.ch

Sekretariat

Gabriela Portmann
056 443 00 20
kirchenzentrum.franziskus@kathbrugg.ch
Di 8.00 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr
Mi – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Klagemauer

Von Andrea Adams-Frey und Albert Frey

«Die Welt ist aus den Fugen, Gebäude stürzen ein. Die Pfeiler, die uns trugen, erweisen sich als Schein.

Ich höre noch die Sprüche der Selbstzufriedenheit, ein bittersüßes Echo aus einer besseren Zeit.

Warum kommen die Fluten und Dämme halten nicht? Warum trifft es die Guten? Die Unschuld schützt sie nicht...

Ich bring dir meine Fragen, wohin sonst soll ich gehen und wem sonst mein Leid klagen? Wer sonst kann mich verstehen?

Gott, warum greifst du nicht ein? Lässt du mich denn allein? Mit meiner Wut und Trauer. Gott, ich sehe keinen Sinn. Ich werf dir alles hin, an meine Klagemauer.

Gott, auch wenn ich's nicht versteh, wohin sonst soll ich gehn. Ich lasse dich nicht los, ich halt mich an dich, ich lasse dich nicht los, ich vertraue dir.»

So vieles passiert zur Zeit auf unserer Welt. Viel Leidvolles, Hasserfülltes, Ungerechtes... Und jeder von uns hat auch sein Rucksäckchen zu tragen mit seinen ganz eigenen Ängsten, Nöten und Sorgen.

An Aschermittwoch, 5. März, beginnt wieder eine Zeit, in der wir uns in ganz besonderer Weise auf solche Fragen und alles, was uns beschäftigt, konzentrieren können.

Auch unsere Klagemauer wird für eure Anliegen in der Kirche aufgebaut sein. Für ein tröstendes Gespräch und wärmendes Getränk stehen euch unsere Türen und Herzen sehr gerne offen.

Fastenzeit

Ökumenischer Fastengottesdienst

«Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen...» Gemeinschaft erleben, miteinander teilen und an jene denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Das können wir in besonderer Weise an unserem ökumenischen Fastengottesdienst am **16. März um 10.30 Uhr** mit anschliessendem Risotto-Essen.



Ökumenische Fastensuppe

Gastfreundschaft und Spenden für unser Fastenopferprojekt sind ebenfalls an unserer geselligen Fastensuppe am **Mittwoch, 2. April ab 12.00 Uhr**, wichtig und Tradition.

Dieses Jahr dürfen wir einen speziellen Gast an unserem Suppenzmittag begrüßen: Phil Eicher, Kontaktperson für Pfarreien und kirchliche Institutionen bei Fastenaktion. Er hat von unserer lebendigen und gastfreundlichen Gemeinschaft gehört und beehrt uns nicht nur mit seinem Besuch, sondern hilft auch tatkräftig mit. Herzliche Einladung!



Palmenbinden

Dieses Jahr freuen wir uns, dass wir zu einem ganz besonderen Palmenbinden einladen dürfen! Nebst unserem traditionellen Palmenbinden am Samstag, **12. April ab 10.00 Uhr**, zu dem wir wieder Grünschnitt von der Gärtnerei Zulauf organisiert haben, gibt es Märlistunde, Malatelier und Eselreiten für Kinder und selbstverständlich wird auch die Jubla wieder für alle fleissigen Hände feine Pasta kochen!



Fastenzeit im Pastoralraum

In Gemeinschaft Gedanken austauschen, Atempausen einlegen, innere Sehnsüchte wahrnehmen, Stille geniessen... Dazu laden während der Fastenzeit verschiedene Anlässe und Gottesdienste in unserem Pastoralraum herzlich ein.

Zum Beispiel die Asche «to go», ein besonderer Familiengottesdienst zu Aschermittwoch, die ökum. Weltgebetstage, die Osterwege mit biblischen Texten aus dem Buch Jona, die Krankensalbung und viele mehr. Lest den Artikel zur bevorstehenden Fastenzeit auf der Pastoralraumseite Nr. 12 oder unsere Fastenzeitbroschüre, welche dieser Lichtblickausgabe beigelegt ist.

Wir freuen uns auf diese besondere Zeit und stille, besinnliche Begegnungen!

Windisch – St. Maria Königin

Seelsorge

Joël Eschmann
056 460 00 50
joel.eschmann@kathbrugg.ch

Sekretariat

Ruth Gnädinger, Corinne Oggenfuss
056 460 00 50
kirchenzentrum.windisch@kathbrugg.ch
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
Mo – Do 13.30 – 16.30 Uhr

Vortrag Wildbienen

Faszinierend vielfältige Nützlinge

Fabian von Mentlen, Wildbienenfachmann und naturnaher Gartenbauberater, gewährt uns Einblick in die Welt dieser unscheinbaren Insekten. Die wichtigen Bestäuber sind jedoch stark bedroht. Im Siedlungsraum gibt es aber ein enormes Potenzial, um diese zu fördern, ob im Garten, auf dem Dach, auf dem Firmenareal oder im Blumentopf. Erfahren Sie, welche Blumen für Wildbienen gepflanzt werden sollten und wieso Insektenhotels nur wenigen Wildbienen nützen. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Foto: Garten-Wollbiene, Fabian von Mentlen
Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr, Kirchenzentrum.

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit

Ein Gedanke zum Aschermittwoch: Die Asche ist auch Symbol der Reinigung. Früher wurde mit Asche gewaschen, aus der Asche wurde Seife gemacht. Deshalb erinnert uns die Asche am Beginn der Fastenzeit daran: Wir wollen uns neu auf den Weg machen. Wir können

versuchen, aufmerksamer zu werden, mehr auf das zu achten, was wir denken, sagen und tun! Sie sind herzlich eingeladen in der Eucharistiefeier / Santa Messa das Aschekreuz auf Ihrer Stirn zu empfangen.



Aschermittwoch, 5. März, 19 Uhr
Austeilung der Asche / Imposizione delle ceneri
Bild: AdobeStock

Fastenzeit

Entscheide dich!

Sie finden alle Gottesdienste, Veranstaltungen und Aktionen in der beiliegenden Broschüre und den Beitrag auf der Pastoralraumseite.

Aschermittwoch, 5. März bis Ostersonntag, 20. April

Klagemauer

Neu auf dem Kirchplatz

Wir laden Sie herzlich ein unsere Klagemauer zu besuchen. Verbringen Sie einen Moment der Stille, des Innehaltens, kommen Sie mit sich selbst in Berührung. Gerne dürfen Sie Ihre persönlichen Gedanken, Anliegen und Danksagungen auf die bereitgelegten Zettel schreiben und diese in die Leerräume der Mauer legen. Die Zettel übergeben wir am Ende der Fastenzeit ungelesen dem Osterfeuer.

Mittwoch, 5. März bis Samstag, 19. April

Spatze-Kafi

Fiire – Spiile – Uustusche

Das ökumenische Team freut sich auf viele Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren erwachsenen Begleitpersonen. Mit Znüni und Kaffee.
Donnerstag, 6. März, 9.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

Kreativer Monatshöck

Die Frauengemeinschaft freut sich auf Sie.

Stricken oder häkeln Sie gerne? Dann kommen Sie doch auch und werken Sie mit. Bei einer Tasse Kaffee und etwas Süssem vergeht die Zeit wie im Fluge. Auch wenn es Ihnen nur um etwas Kontakt und das gemeinsame Kaffeetrinken geht, sind Sie herzlich eingeladen.

Donnerstag, 6. März, 14 – 16 Uhr, Kirchenzentrum

Öffnungszeiten

Am 6. und 7. März geschlossen

Das ganze Pastoralraum-Team ist am 6. und 7. März für einen vertieften Austausch und Teambildung in der Retraite. Darum bleibt das Kirchenzentrum an diesen Tagen geschlossen.



Foto: Retraite Februar 2024

Kollekten Januar

Missio – Sternsingen	89.65
Epiphaniakollekte	278.55
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	291.05
Kollegium St. Charles	164.50
Haiti – Ökumenischer Gottesdienst	872.01
Caritas Aargau	482.44
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.	

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar

09.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Eucharistiefeier (J. Eschmann)
Dieser Gottesdienst wird von
Radio Maria übertragen.
Anschliessend Rosenkranzgebet

10.30 Schinznach, Altersheim
Wortgottesfeier (A. Di Paolo)

10.45 Brugg, Pflegezentrum Süssbach
Eucharistiefeier (J. Eschmann)

Samstag, 22. Februar

Kathedra Petri

09.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Eucharistiefeier (J. Eschmann)

18.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Eucharistiefeier (M. Daetwyler
und J. Eschmann)
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang

18.00 Schinznach, Kirche St. Franziskus
Meditationsandacht
(G. Portmann)
Wir machen uns Gedanken über
die Hl. Agatha und segnen Brot.
Anschliessend gemütliches
Beisammensein.

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Riniken, Kirchliches Zentrum Lee
Eucharistiefeier (M. Daetwyler
und J. Eschmann)
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang
Anschliessend Chilekafi

09.30 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Santa Messa

10.00 Windisch, reformierte Kirche
Ökumenisches Taizé-Gebet

11.00 Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus
Wortgottesfeier (V. Tschopp)
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang

11.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Eucharistiefeier (M. Daetwyler
und J. Eschmann) mit Taufe
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang

Montag, 24. Februar

19.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Eucharistiefeier (J. Eschmann)

20.00 Windisch, Unterrichtszimmer
Kontemplation

Dienstag, 25. Februar

09.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Wortgottesfeier (A. Di Paolo) mit
dem Frauenverein

09.30 Windisch, Altersheim Sanavita
Eucharistiefeier im Lindenpark
(J. Eschmann)

17.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Rosenkranzgebet

19.30 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Recita del Santo Rosario

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Wortgottesfeier (M. Daetwyler)

17.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

10.15 Lupfig, Haus Eigenamt
Andacht

15.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Eucharistiefeier und Krankensal-
bung (M. Daetwyler und J.
Eschmann)
Anschliessend offeriert der
Frauenverein Kaffee und Kuchen
im UG

18.30 Brugg, Kirche St. Nikolaus
English Mass / Eucharistiefeier
(J. Eschmann) in englischer
Sprache

Freitag, 28. Februar

09.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Wortgottesfeier (M. Daetwyler)

18.30 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Adorazione eucaristica
(Don Quintino)

19.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Holy Workout – Jugendgottes-
dienst
Wir sind auf der Suche nach Gott
in einer digitalen Welt und feiern
mit interaktiven Elementen und
deinem Handy.

Samstag, 1. März

17.00 Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus
Santa Messa

18.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Eucharistiefeier (J. Eschmann)
Dreissigster: Anton Arnet
Gedächtnis: Maria Arnet-
Schwegler
Kollekte: Kovive

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus
Eucharistiefeier (J. Eschmann)
Jahrzeit: Elfriede Gyr
Kollekte: Kovive

09.00 Schinznach, Kirche St. Franziskus
Wortgottesfeier (C. Mumbauer)
Kollekte: Kovive
Anschliessend Klara-Kaffee

11.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Eucharistiefeier (J. Eschmann)
Jahrzeit: Jörg Meister
Kollekte: Kovive

11.00 Riniken, Kirchliches Zentrum Lee
Wortgottesfeier (C. Mumbauer)
Kollekte: Kovive
Anschliessend Chilekafi

11.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Santa Messa

Montag, 3. März

18.30 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Santa Messa

20.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Kontemplation in der Kapelle

Dienstag, 4. März

09.00 Brugg, Kirche St. Nikolaus
Wortgottesfeier (V. Tschopp) mit
dem Frauenverein

09.30 Schinznach, Kirche St. Franziskus
Wortgottesfeier (A. Di Paolo)
Anschliessend Klara-Kaffee

17.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Rosenkranzgebet

19.30 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Recita del Santo Rosario

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch

17.00 Windisch, Kirche St. Maria Königin
Rosenkranzgebet

17.15 **Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus**
Wortgottesfeier Aschermitt-
woch (V. Tschopp)
mit und für Familien

18.30 **Brugg, Kirche St. Nikolaus**
Englische Messe (J. Dolotallas) mit
der philippinischen Gemeinschaft

19.00 **Windisch, Kirche St. Maria Königin**
Eucharistiefeier/Santa Messa
(J. Eschmann und Don Quintino)
Mit Austeilung der Asche
Con imposizione delle ceneri

Donnerstag, 6. März

18.00 **Brugg, Kirche St. Nikolaus**
Gebetsweg für den Frieden
Treffpunkt vor der Kirche mit
einem Windlicht

18.30 **Windisch, Kirche St. Maria Königin**
Eucharistiefeier und Anbetung
(St. Leimgruber)

Freitag, 7. März

06.53 **Brugg, Kirche St. Nikolaus**
7 mal 7 vor 7
Ökumenisches Morgenpilgern in
Brugg (A. Oeschger).
Nach einer Besinnung zum
Hungertuch folgt ein kurzer
Pilgerrundgang um Brugg, Stille
und Gespräch.
Dauer bis 8 Uhr. Anschliessend
gemeinsames Frühstück.

09.00 **Windisch, Kirche St. Maria Königin**
Eucharistiefeier (K. Broszkowski)
Anschliessend Rosenkranzgebet

19.00 **Brugg, Chrischona-Gemeinde**
Weltgebetstag «Wunderbar
geschaffen» (Cookinseln)

19.30 **Bözberg, Reformierte Kirche**
Weltgebetstag «Wunderbar
geschaffen» (Cookinseln)

19.30 **Thalheim, Gemeindesaal**
Weltgebetstag «Wunderbar
geschaffen» (Cookinseln)
Anschl. gemütliches Beisammen-
sein

Samstag, 8. März

18.00 **Brugg, Kirche St. Nikolaus**
Eucharistiefeier (A. Di Paolo und
J. Eschmann)
Jahrzeit: Waltrud und Walter
Ciganek, Albert Vogel, Charlotte
und Emil Kägi-Schneller, Salvatore
Carroccio

Kollekte: Franziskanische Gassen-
arbeit

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag

09.00 **Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus**
Slowenischer Gottesdienst

09.00 **Schinznach, Kirche St. Franziskus**
Eucharistiefeier
(A. Di Paolo und J. Eschmann)
Kollekte: Franziskanische Gassen-
arbeit
Anschliessend Klara-Kaffee

09.30 **Windisch, Kirche St. Maria Königin**
Santa Messa

10.00 **Brugg, ref. Kirche**
Ökumenischer Gottesdienst
mit der ref. und kath. Kirche
Brugg und der Gehörlosengemein-
de (M. Daetwyler, A. Hintermann
und R. Zaugg)
Musikalisch umrahmt von einem
Vokalensemble
Anschliessend Suppenzmittag

11.00 **Birr-Lupfig, Kirche St. Paulus**
Ökumenischer Gottesdienst (V.
Tschopp und N. Breda)
Kollekte: Fastenprojekt Senegal
Anschl. Suppenzmittag für alle

11.00 **Riniken, Kirchliches Zentrum Lee**
Wortgottesfeier (St. Fink, L.
Steigmeier)
Kollekte: Franziskanische Gassen-
arbeit
Anschliessend Chilekafi

11.00 **Windisch, Kirche St. Maria Königin**
Eucharistiefeier
(A. Di Paolo und J. Eschmann)
Kollekte: Franziskanische Gassen-
arbeit

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. Februar

20.00 **Schinznach, Kirchenzentrum**
Chorprobe
Probe Franziskus-Chor im
Pfarreiheim

Freitag, 21. Februar

12.00 **Brugg, ref. Kirchgemeindehaus**
Offener Mittagstisch für alle
jeden Freitag. Anmeldung jeweils
bis 17 Uhr am Vortag.

19.00 **Siggenthal Station, GoEasy Arena**
Bowling-Abend des Frauenvereins
Brugg
Info und Anmeldung bis Montag,
17. Februar bei Corinne Biland,
079 366 58 04 oder
corinne.biland@bluewin.ch

Samstag, 22. Februar

10.00 **Brugg, ref. Kirche Brugg**
Ökumenischer Samstagstreff für
Kinder ab 6 Jahren.
Treffpunkt beim Eingang zum ref.
Kirchgemeindehaus.
Désirée Huber, 078 728 88 63

15.00 **Brugg, KiZ St. Nikolaus**
Generalversammlung des kath.
Kirchenchors Brugg-Windisch.
Der Kirchenchor singt um 18 Uhr
im Gottesdienst. Danach sind die
Mitglieder zum Essen und zur
anschliessenden GV eingeladen.

Sonntag, 23. Februar

09.00 **Windisch, Kirchenzentrum**
Katechese-Halbtage für Schüle-
rinnen und Schüler der 1. – 5. Klasse.

15.00 **Brugg, Hallwyler Turnhalle**
Basketball
Kinder und Jugendliche spielen
mit ihren Eltern oder Begleitper-
sonen Basketball. Anschliessendes
Hot-Dog Essen. Anmeldung bis
Freitagmittag bei Marija Runje,
076 205 25 95

Dienstag, 25. Februar

09.30 **Birr-Lupfig, Paulushuus**
Café international

19.00 **Riniken, Kirchliches Zentrum Lee**
Stille im Alltag
Schweigemeditation aus der
Tradition des Zen verbunden mit
christlicher Mystik mit Andreas
Zimmermann.

Mittwoch, 26. Februar

12.00 **Windisch, Kirchenzentrum**
Eucharistie erleben, Katechese

13.30 **Birr-Lupfig, Paulushuus**
Projektunterricht der 6. Klasse

13.30 **Riniken, Pavillon Kirchliches**
Zentrum Lee
Jugendtreff Riniken
Für alle Jugendlichen ab der 5.
Klasse.

14.00 Windisch, Kirchenzentrum
Generalversammlung
Katholische Frauengemeinschaft

Donnerstag, 27. Februar

18.30 Riniken, Kirchliches Zentrum Lee
Gruppenabend 2. Oberstufe

19.00 Brugg, Kirchenzentrum
Zumba organisiert vom
Frauenverein
Maria José Giron, 076 418 08 34

19.00 Windisch, Kirchenzentrum
Vortrag Wildbienen – eine
Liebeserklärung an die faszinie-
rend vielfältigen Nützlinge
Mit Fabian von Mentlen, Wildbie-
nenfachmann und naturnaher
Gartenberater
Eintritt frei – Kollekte

20.00 Schinznach, Kirchenzentrum
Chorprobe
Probe Franziskus-Chor im
Pfarreiheim

Freitag, 28. Februar

12.00 Birr-Lupfig, Paulushuus
«Zäme ässe» im Paulushuus
Anmeldung unter 056 444 86 58

12.00 Brugg, ref. Kirchgemeindehaus
Offener Mittagstisch für alle
jeden Freitag. Anmeldung jeweils
bis 17 Uhr am Vortag.

17.30 Birr-Lupfig, Paulushuus
Minitreff

18.00 Brugg, KiZ St. Nikolaus, Jugend-
raum
Jugendtreff
Gott, die Welt und ... dein Handy
Discussion, Food, Drinks

Dienstag, 4. März

09.30 Birr-Lupfig, Paulushuus
Café international

14.00 Schinznach, Kirchenzentrum
Senioren-Nachmittag
«Probier's mal mit Gemütlichkeit,
mit Ruhe und Gemütlichkeit jagst
du den Alltag und die Sorgen
weg!» Wir lachen, spielen,
plaudern, teilen Zvieri, geniessen
Gemeinschaft. Komm doch auch!

17.30 Birr-Lupfig, Paulushuus
Gruppenabend 1. Oberstufe

19.00 Riniken, Kirchliches Zentrum Lee
Stille im Alltag
Schweigemeditation aus der
Tradition des Zen verbunden mit
christlicher Mystik mit Andreas
Zimmermann.

Mittwoch, 5. März

11.30 Brugg, Neumarktplatz
Aschekreuz «to go» für alle: um
11.30–14.00 Uhr und 17–18.15
Uhr ist das Seelsorgeteam auf
dem Neumarktplatz präsent, um
das Aschekreuz unter freiem
Himmel allen zu spenden, die das
gerne wollen.

13.30 Birr-Lupfig, Paulushuus
Katechese-Halbtag für Schüleri-
nen und Schüler der 1. – 5. Klasse
(Gruppe 1)

Donnerstag, 6. März

09.30 Windisch, Ref. Kirchgemeindehaus
Ökumenisches Spatzekafi

14.00 Windisch, Kirchenzentrum
Monatshöck Frauengemeinschaft

19.00 Brugg, Kirchenzentrum
Zumba organisiert vom
Frauenverein
Maria José Giron, 076 418 08 34

Freitag, 7. März

12.00 Brugg, ref. Kirchgemeindehaus
Offener Mittagstisch für alle
jeden Freitag. Anmeldung jeweils
bis 17 Uhr am Vortag.

12.00 Riniken, Kirchliches Zentrum Lee
Ökumenische Fastensuppe

19.00 Brugg, Chrischona-Gemeinde
Weltgebetstag «Wunderbar
geschaffen» (Cookinseln)

19.30 Birr-Lupfig, Paulushuus
Weltgebetstag «Wunderbar
geschaffen» (Cookinseln)

Samstag, 8. März

09.00 Brugg, Kirchenzentrum
Katechese-Halbtag
Für Schülerinnen und Schüler der
1. – 5. Klasse

10.00 Brugg, ref. Kirche
Ökumenischer Samstagstreff für
Kinder ab 6 Jahren.
Treffpunkt beim Eingang zum ref.
Kirchgemeindehaus.
Désirée Huber, 078 728 88 63

Unsere Verstorbenen

Josef Käppeli, geb. am 12. Juli 1944 aus
Brugg, † 1. Februar 2025; Martina
Bucher, geb. 24. November 1942, von
Windisch, † 29. Januar 2025; Madeleine
Schifferle-Wanger, geb. 4. August 1941,
von Windisch, † 27. Januar 2025

Propstei Wislikofen

Wo Liebe sich freut, da ist ein Fest

Sa 22.2., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei
Wislikofen. Sie bereiten sich gemeinsam
auf Ihre Hochzeit vor und sprechen
miteinander über das, was Sie zusammen-
hält. Sie bekommen Impulse zur Gestal-
tung Ihres Hochzeits-Gottesdienstes.

Leitung: Peter Michalik.

Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Fastenwoche

Sa 22.2., 16 Uhr bis Fr 28.2., 14.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Fasten im Kloster
heisst: sich zurückziehen und entschlei-
nigen. Die eigene Mitte finden und sich
selbst Zeit schenken.

Leitung: Sabine Wiemann.

Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Brunnentage mit Bibliodrama

Mo 24.2., 9.30 Uhr bis Di 25.2., 16 Uhr.
Propstei Wislikofen. Jährlich laden die

Brunnentage dazu ein, innezuhalten und in
der eigenen Mitte anzukommen. Im
Bibliodrama erfahren wir, wie sich
Mensch und Gott, Himmel und Erde
einander nähern.

Leitung: Nicolaas Derksen.

Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Agenda

Veranstaltungen

Vom Skelett geküsst

Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

Einführungskurs Besuchsdienst

Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Rundum Frau sein

Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr. Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

Sonntag, 23. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Die schwarze Spinne. Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

Mittwoch, 26. Februar

Re: Tatort Kirche – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 22. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
SRF-DOK. Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálisdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern. Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

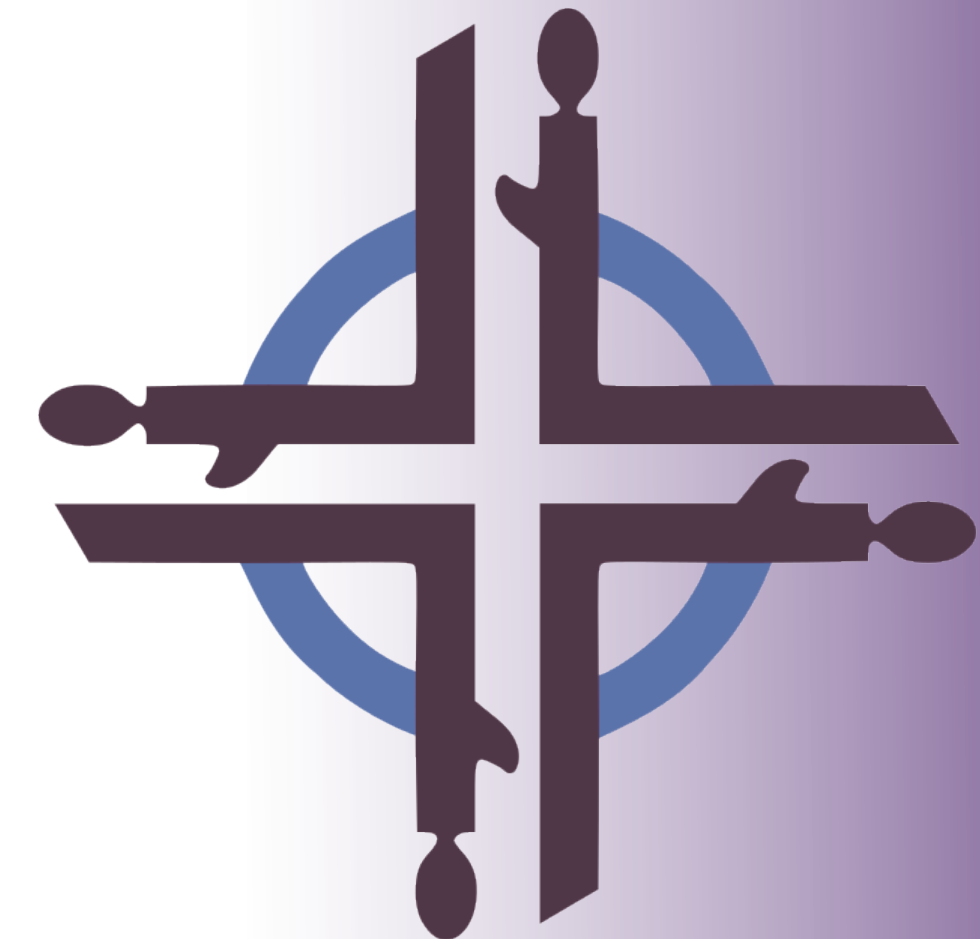
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack